



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **236 759 A1**4(51) C 23 C 14/50
C 23 C 14/24

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP C 23 C / 275 820 4

(22) 02.05.85

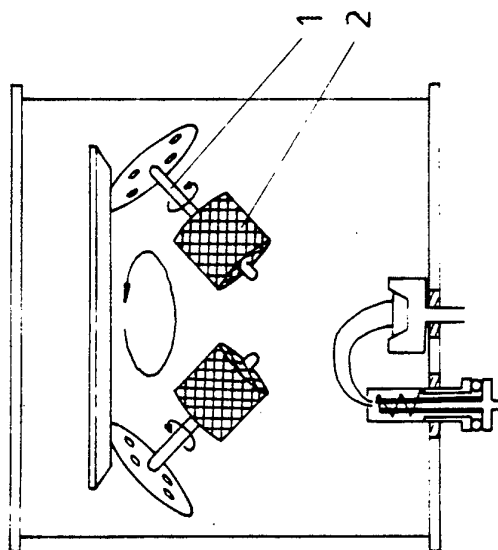
(44) 18.06.86

(71) VEB Kombinat Pumpen und Verdichter, 4020 Halle, Turmstraße 94–96, DD

(72) Ackermann, Egbert, Dipl.-Ing.; Scholze, Tilo, Dipl.-Ök.; Werner, Elke, Dipl.-Ing.; Mielck, Walter, Dipl.-Ing., DD

(54) **Vorrichtung zum Beschichten von Klein- und Massenteilen**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Beschichten von Klein- und Massenteilen im Vakuum. Das Ziel der Erfindung ist, die Effektivität des Beschichtens von Klein- und Massenteilen sowie die Qualität der beschichteten Teile zu erhöhen. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zu schaffen, die einmal eine Beschichtung der genannten Teile ohne Beschichtungsfehlstellen ermöglicht und zum anderen das verfahrensbedingt notwendige Anlegen eines Spannungspotentials an die Bauteile gestattet. Gelöst wird die Aufgabe dadurch, daß die Vorrichtung von einem Korb aus elektrisch leitenden, temperaturbeständigen, maschenartigen Material besteht. Figur



Patentanspruch:

Vorrichtung zum Beschichten von Klein- und Massenteilen im Vakuum, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorrichtung von einem Korb aus elektrisch leitenden, temperaturbeständigen, maschenartigen Material besteht.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Beschichten von Klein- und Massenteilen im Vakuum.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Beim Beschichten von Klein- und Massenteilen mit TiN in der Vakuumkammer entstehen, bedingt durch das Aufhängen der Teile, Fehlstellen. Hinzu kommt, daß bei diesem herkömmlichen Aufhängen der Teile nur aus Platzgründen eine relativ geringe Menge an Bauteilen in einer Charge beschichtet werden kann.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht darin, die Effektivität des Beschichtens von Klein- und Massenteilen sowie die Qualität der beschichteten Teile zu erhöhen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung zu schaffen, die einmal eine Beschichtung der genannten Teile ohne Beschichtungsfehlstellen ermöglicht und zum anderen das Verfahren bedingt notwendige Anlagen eines Spannungspotentials an die Bauteile gestattet.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die Vorrichtung von einem Korb aus elektrisch leitenden, temperaturbeständigen, maschenartigen Material gebildet ist.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. Die Zeichnung zeigt im Schema eine Vakuumkammer mit Antrieb und Beschichtungskorb.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, wird an dem Werkstückträger 1 ein Korb 2 aus elektrisch leitendem Material befestigt. In diesem Korb werden die zu beschichtenden Klein- und Massenteile gegeben. Durch die Drehbewegungen wird dafür gesorgt, daß sich auf den Bauteilen eine gleichmäßige Schicht ausbilden kann. Durch die elektrische Leitfähigkeit des Korbes 2 wird gewährleistet, daß die Bauteile ein verfahrensbedingt erforderliches elektrisches Spannungspotential erhalten. Die Maschenweite des Korbes 2 ist so auszulegen, daß die Bauteile nicht herausfallen, aber der Dampfstrom ungehinderten Zutritt hat.

